

Hornissen - Die zehn häufigsten Fragen

1. Sind Hornissen aggressiv?

Hornissen sind relativ friedliche Tiere. Außerhalb ihres Nestbereiches sind sie eher scheu und zeigen kaum Verteidigungsbereitschaft - sie fliehen bei Bedrohung. Wenn sie nicht aus Versehen eingeklemmt werden, ist kaum ein Stich zu befürchten.

Außerdem werden Hornissen nicht lästig, da sie sich nicht für Kuchen oder süße Getränke interessieren - im Gegensatz zur Deutschen Wespe oder der Gewöhnlichen Wespe.

Innerhalb des Nestbereiches (3-4 Meter) sollte man allerdings einige Verhaltensregeln beachten, damit keine Verteidigungsreaktion der Hornissen ausgelöst wird:

- Keine größeren Erschütterungen
- Kein längeres Verstellen der direkten Flugbahn
- Keine Manipulationen am Flugloch oder am Nest überhaupt
- Kein Anatmen der Tiere
- Hektische Bewegungen vermeiden.

Wenn man diese Regeln einhält, ist selbst ein Aufenthalt im direkten Nestumfeld möglich, in dem man interessante Beobachtungen machen kann.

2. Ist ein Hornissenstich gefährlich?

Ein Hornissenstich ist nicht gefährlicher als der Stich einer Biene, Wespe oder Hummel. Es ist sogar so, dass bei einem Bienenstich 10x häufiger eine allergische Reaktion eintritt, als beim Stich einer Hornisse.

Ratten können bis zu 60 Stiche überleben. Selbst Mäuse überleben 6 Stiche. Normal empfindliche Menschen können einige hundert Stiche überleben. Allergiker sollten natürlich vorsichtig sein, da für sie andere Mengen gelten. Das trifft aber für Wespen-, Bienen oder Hummelstiche genauso zu.

3. Wie lange existiert ein Hornissenvolk?

Es existiert ungefähr 6 Monate von Mai bis Anfang November. Ab ca. Mitte Mai beginnt eine junge Königin, die aus der Winterruhe erwacht ist, mit dem Aufbau eines Volkes. Ab Mitte/Ende Juni helfen ihr die ersten Arbeiterinnen bei allen anfallenden Aufgaben. Ab Mitte August werden die ersten Geschlechtstiere herangezogen. Im Spätsommer verlassen diese das Nest, um sich zu paaren und nicht zurückzukehren. Spätestens Anfang November ist das gesamte Volk abgestorben, oftmals schon deutlich früher.

4. Wird ein Nest im nächsten Jahr wieder bezogen?

Nein. Ein verlassenes Nest wird im nächsten Jahr nicht wieder bezogen. Da es aber von anderen Insekten (zum Beispiel den nützlichen Florfliegen - Blattlausvernichter) zum Überwintern genutzt wird, sollte es erst im nächsten Frühjahr entfernt werden.

5. Warum verfliegen sich Hornissen bei Dunkelheit manchmal in ein geöffnetes Fenster?

Da Hornissen auch nachtaktiv sind, kann es vorkommen, dass sie sich in der Dunkelheit bei eingeschalteter Beleuchtung in ein geöffnetes Fenster verfliegen. Wie ein Nachtfalter werden sie vom Licht in ihrer Navigation gestört und von der Lichtquelle "angezogen". In diesem Fall einfach das Fenster weit öffnen und das Licht löschen, dann finden die Tiere in der Regel allein

hinaus. Kommt das häufiger vor, kann ein einfaches Fliegengitter, das auch vor Mücken schützt, wirksame Abhilfe schaffen.

6. Was tun, bei einem Hornissennest im Garten (am Haus)?

In 80% der Fälle muß man gar nichts tun. Die Hornissen werden nicht besonders lästig, da sie kein Interesse an Süßigkeiten oder Kuchen haben. Allenfalls interessieren sie sich im Spätsommer etwas für Fallobst.

Falls das Nest an einer sehr ungünstigen Stelle sitzt, kann man z.B. den engeren Bereich des Nestes mit Flatterband absperren, um Passanten fernzuhalten. Auch Flugumleitungen, Sichtblenden und andere [Absicherungen](#) sind möglich. Dazu sollte jedoch ein [Experte](#) zu Rate gezogen werden.

In ganz schwierigen Fällen kann auch eine [Umsiedlung](#) erfolgen, die aber von der Oberen Naturschutzbehörde des Lands (LUNG M-V Güstrow) genehmigt werden muß und nur von einem [Fachmann](#) durchgeführt werden sollte.

7. Wie finde ich einen Fachmann? Wer hilft mir weiter?

Erster Ansprechpartner kann immer die Untere Naturschutzbehörde ihrer Gemeinde bzw. des Landkreises (z.B. Umweltamt) oder das LUNG Güstrow sein. Natürlich können Sie auch die Umweltverbände in ihrer Region ansprechen (z.B. NABU, BUND) oder einen Imker fragen.

8. Warum stehen Hornissen unter Naturschutz?

Hornissen sind in einigen Regionen Mitteleuropas vom Aussterben bedroht. Bei uns in Deutschland gab es Anfang der achtziger Jahre einen Tiefstand. Seit 1987 sind Hornissen als besonders zu schützende Art im Bundesnaturschutzgesetz aufgeführt. Hornissenvölker dürfen nicht getötet werden. In Ausnahmefällen dürfen Völker umgesiedelt werden aber nur durch einen Fachmann nach Genehmigung durch die Obere Naturschutzbehörde der jeweiligen Region.

Der gesetzliche Schutz und die Aufklärungsarbeit der meist ehrenamtlichen Hornissenschützer hat bei uns in der Region Braunschweig zu einer langsamen Stabilisierung des Bestandes beigetragen. Allerdings kann noch keine Entwarnung gegeben werden.

9. Wovon ernähren sich Hornissen?

Hornissen ernähren ihre Brut von fast allen überwindbaren Insekten. Dabei kann ein gut entwickeltes Hornissenvolk [pro Tag bis zu ein Pfund Insekten](#) erbeuten, wie z.B.:

- Fliegen
- Wespen
- Bienen
- Heuschrecken
- Käfer
- Raupen
- Spinnen
- Libellen.

Erwachsene Tiere (Imagines) ernähren sich von Baum- und Pflanzensäften, die sie an Baumwunden aufnehmen oder sich durch "ringeln" (nagen) an jungen Ästen beschaffen. Außerdem gehen sie im Spätsommer auch gelegentlich an Fallobst.

10. Wo kann ich mich weiter über Hornissen informieren? Was kann ich für den Hornissenschutz tun?

Lesen sie [Webseiten](#) (z.B. www.aculeata.de, www.hornissenschutz.de, www.hornissenschutz-bs.de, www.hornissen-info.de, www.hymenoptera.de) intensiv durch. Dann haben sie ein solides Grundwissen über Hornissen und viele schöne [Bilder](#) gesehen.

Außerdem gibt es zwei sehr schöne Foren für Fragen und Antworten im Internet. Dort wird meistens auch sehr schnell geholfen:

[Forum bei Hornissenschutz.de](http://www.forumromanum.de/member/forum/forum.cgi?USER=user_8647)

(www.forumromanum.de/member/forum/forum.cgi?USER=user_8647)

[Forum bei Hymenoptera.de](http://www.hymenoptera.de/html/forum) (www.hymenoptera.de/html/forum).

- Informieren Sie sich ausgiebig über Hornissen und helfen Sie mit, in ihrem Bekanntenkreis Vorurteile über die vermeintliche Gefährlichkeit der Hornissen abzubauen
- Setzen sie sich für die Erhaltung naturnaher Lebensräume wie Mischwälder, Auwälder, naturnahe Bach- und Flußläufe sowie alter Baumbestände ein
- Vielleicht kennen Sie einen guten Standort für einen [Hornissenkasten](#) (natürliche Nistmöglichkeiten sind häufig knapp)
- Schließen sie sich einer Hornissenschutzgruppe an und wenden Sie Sich diesbezüglich an das LUNG in Güstrow, die Untere Naturschutzbehörde in Ihrem Landkreis oder an den NABU-Landesverband in Schwerin.

Literatur-Empfehlungen:

Schützt die Hornissen

Robert Rippberger
ISBN 3-522-30450-0
Weitbrecht Verlag

Wespen

Rolf Witt
ISBN 978-3-9813284-0-0
Acadecum Verlag

Bienen, Hummeln, Wespen im Garten und in der Landschaft

Honigbienen, Hummeln, Solitärbienen, Wespen und Hornissen
von Helmut Hintermeier, Margrit Hintermeier
Obst- u. Gartenbau, München 1994